

# Rummelspaß in klein als Vogelschießen-Ersatz

Auf der Rudolstädter Bleichwiese lockt das Vergnügen am Saalestrand

Von Heike Enzian

**Rudolstadt.** Es gab keine Böllerschüsse, keinen Bierfassanstich und auch kein Gedränge. Ganz ohne das sonst übliche Tamtam ist am Freitagnachmittag auf der Rudolstädter Bleichwiese das „Vergnügen am Saalestrand“ als kleine Alternative zum Vogelschießen gestartet. Was man aber gesehen hat, sind Kinder, die freudig hüpfend auf das Karussell zuströmten, Großväter, die das Portemonnaie zückten, glückliche Gesichter, als kleine Bärchen an der Losbude die Besitzer wechselten, und Jugendliche, die sich auf einen Adrenalinkick freuten. So wie Nico und Julius, die als eine der ersten in diesem Jahr eine Runde auf dem Break Dance drehten. „Cool, dass es das jetzt wieder gibt“, sagten die beiden Rudolstädter noch und schon ging es los.

18 Schausteller haben ihre Geschäfte aufgebaut, sorgen bis zum 5. September für Rummelspaß in klein zwischen Karussells, Losbude und Schokospieß. Mit reichlich Abstand dazwischen, so sieht es das Hygienekonzept vor. „Die Leute sollen Spaß haben, aber alles, was zu Menschenansammlungen führt, wird vermieden“, so Festorganisator Frank Grünert. Auch Partystimmung ist nicht angemessen in dieser Zeit.

## „Alles ist besser als gar nichts“

„Es fühlt sich einfach gut an, dass wir unser Aqua Velis endlich wieder aufbauen konnten“, meint der Rudolstädter Schausteller Lutz Hofmann. Seit Oktober 2019 stand das Wasserlabyrinth in der Halle. „Wir haben extra schon ein paar Tage früher aufgebaut, weil noch eine große Tüv-Prüfung anstand“, lässt er wissen.

Für ihn und die Kollegen ist das Bild auf der Bleichwiese ungewohnt. Am Mittwochabend um 21.20 Uhr haben die Betreiber aller Fahrgeschäfte die Beleuchtung ein-



**Julius (links) und Nico aus Rudolstadt gehörten zu den ersten, die am Freitag auf dem Break Dance eine Runde drehten.**

FOTO: HEIKE ENZIAN



**Lucy, Emma, Hermine und Samantha (von links) gönnen sich zum Auftakt der Rummelrunde einen Schokospieß.**

FOTO: HEIKE ENZIAN

geschaltet. „Um zu sehen, wie der Festplatz in diesem Jahr ausgeleuchtet ist. Aber die Atmosphäre stimmt“, sagt er und ergänzt: „Keiner von uns hat Erfahrung mit einem solchen Festkonzept“.

Mit einem normalen Vogelschießen nämlich könne man das, was jetzt auf der Bleichwiese stattfindet, nicht vergleichen. „Aber alles ist besser als nichts. Und wir können endlich wieder unserer Arbeit nach-

gehen, finden in unser normales Leben zurück“, so der Schausteller. Wie es nach Rudolstadt für ihn weitergeht, ist allerdings noch offen. „Wir haben Zusagen für Zwickau und Gera. Dort sind ähnliche Freizeitangebote geplant wie hier, und wir hoffen, dass sie auch stattfinden“, schaut er voraus.

„Es ist Tradition, zum Vogelschießen zu gehen“, meint Adrian Röttig. Der gebürtige Rudolstädter lebt jetzt in Jena und ist mit der Familie gekommen, für die es gleich zum Auftakt erstmal eine Runde Obstspieße gibt. Das Angebot findet er „jedenfalls besser als gar nichts. Und es kommen auch wieder bessere Zeiten.“

Geöffnet ist das „Vergnügen am Saalestrand“ sonntags bis donnerstags von 14 bis 22 Uhr sowie freitags und samstags von 14 bis 23.30 Uhr.